Andrea Eskau startet für Sachsen-Anhalt bei den Paralympischen Winterspielen 2026 in Mailand/Cortina

13.02.2026 | Erstellt von Hanif Shangama

Die Nominierungskommission des Nationalen Paralympischen Komitees für Deutschland hat die 38 Aktiven (zehn Athletinnen, 28 Athleten) benannt, die vom 6. bis 15. März 2026 an den Paralympischen Winterspielen in Mailand und Cortina teilnehmen werden. Das Team D Paralympics wird zudem von sieben Guides unterstützt.



(© Ralf Kuckuck Photography)

Mit dabei ist Andrea Eskau vom USC Magdeburg, die den Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA) vertritt. Die erfahrene Para-Sportlerin startet im Para Biathlon sowie im Para Langlauf und zählt mit bislang acht Teilnahmen an Paralympischen Spielen – sowohl im Sommer im Para Radsport als auch im Winter im Para Ski nordisch – zu den erfahrensten Athletinnen im deutschen Team.

Im Sportjahr 2025 überzeugte Eskau bei den Weltmeisterschaften im Para Radsport: Im Zeitfahren der Wettkampfklasse WH5 sicherte sie sich nach einem hochspannenden Rennen

die Silbermedaille. Im Straßenrennen behauptete sie sich zudem als Drittplatzierte und gewann WM-Bronze – Erfolge, die maßgeblich zu ihrer Nominierung als „Sportlerin des Jahres 2025“ in Sachsen-Anhalt beitrugen.

Der Vorstand Leistungssport im Deutschen Behindertensportverband (DBS), Marc Möllmann, sagte im Vorfeld: „Ein erstes Ziel haben wir schon erreicht, da wir mit Para Ski alpin, Para Biathlon, Para Skilanglauf, Para Eishockey und Para Snowboard in fünf Sportarten dabei sind. Das sind so viele wie nie zuvor bei Winter-Paralympics. Zudem ist unser Team so groß wie seit vielen Jahren nicht mehr, es ist die drittgrößte deutsche Mannschaft bei Paralympischen Winterspielen. Beides stimmt uns bereits im Vorfeld sehr positiv. Nur im Rollstuhlcurling werden die deutschen Farben leider nicht vertreten sein.“

„Das Team D Paralympics besteht aus einem guten Mix aus erfahrenen Athlet*innen, die ihre bereits erzielten Medaillengewinne zu gerne wiederholen möchten, sowie zahlreichen Newcomern, die in Italien ihr Debüt erleben werden. Es ist eine Mannschaft mit vielen spannenden Charakteren und Geschichten, gleichzeitig ist es eine Mannschaft mit Potenzial und Perspektive. Mit Blick auf die Anzahl an Gesamtmedaillen wollen wir es unter die besten sechs Nationen schaffen“, erklärte Marc Möllmann weiter.